

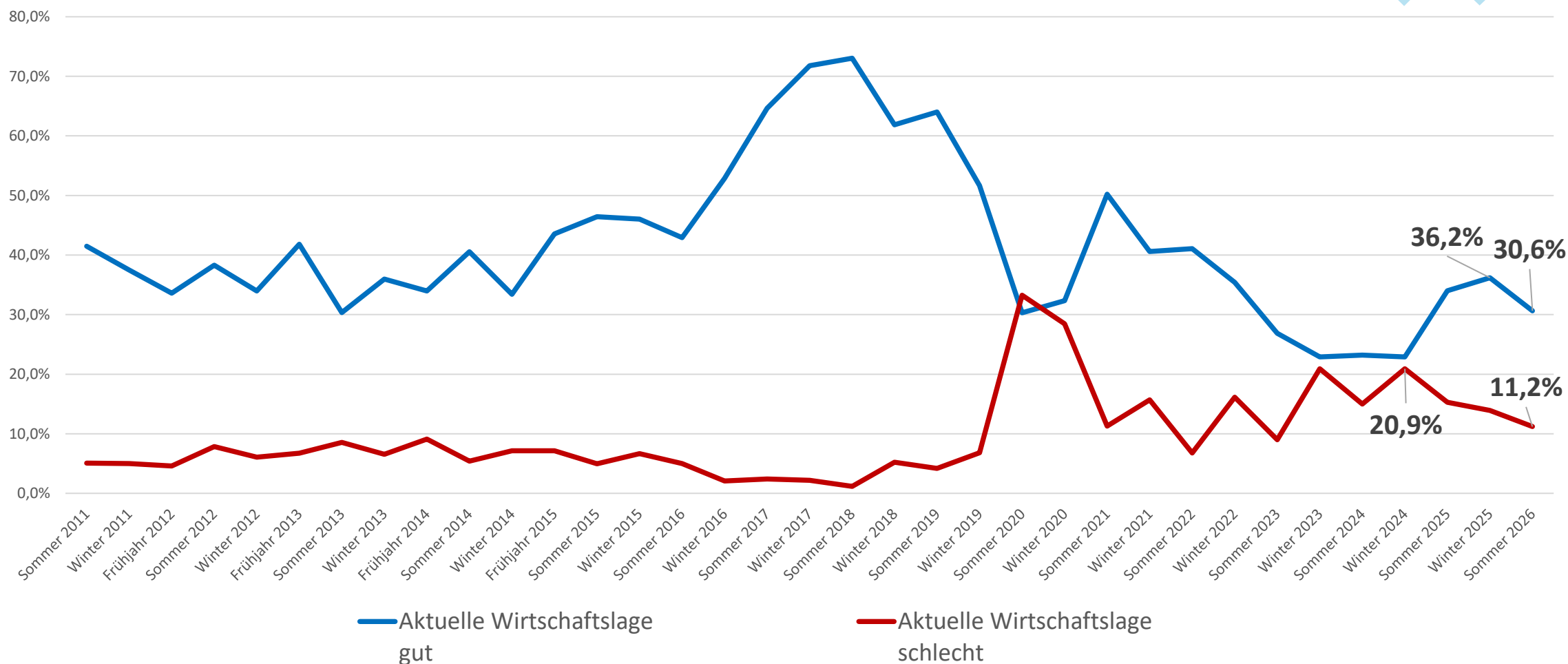


TOP-Tirol Konjunkturbarometer Sommer 2026

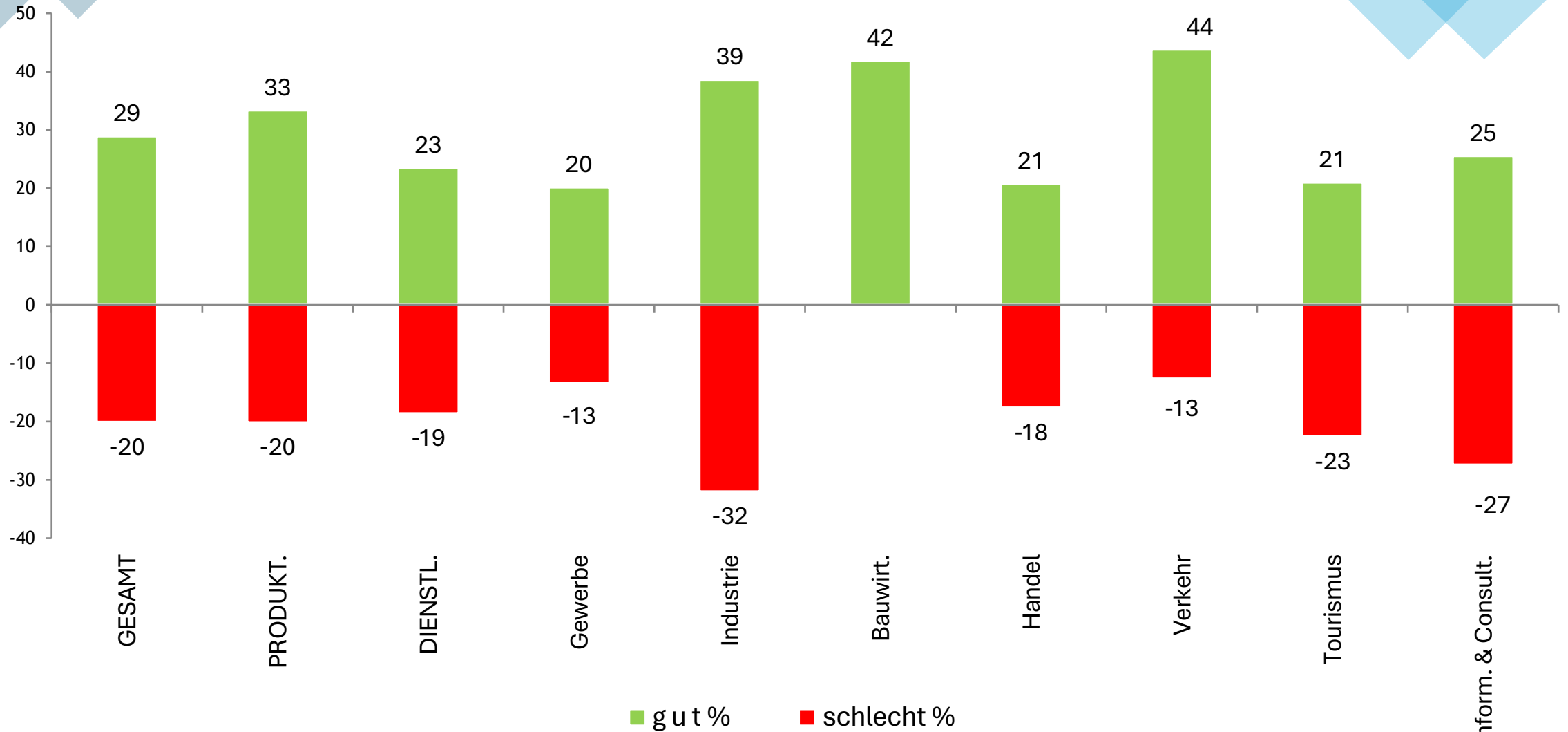
Tiroler Konjunktur hält Niveau – aber Unsicherheit und Risiken
sind wieder deutlich gestiegen!

Stefan Garbislander – 06.07. 2026

Aktuelle Wirtschaftslage der Unternehmen



Aktuelle Auftragslage der Unternehmen



Auftrags-Momentum nach Branchen

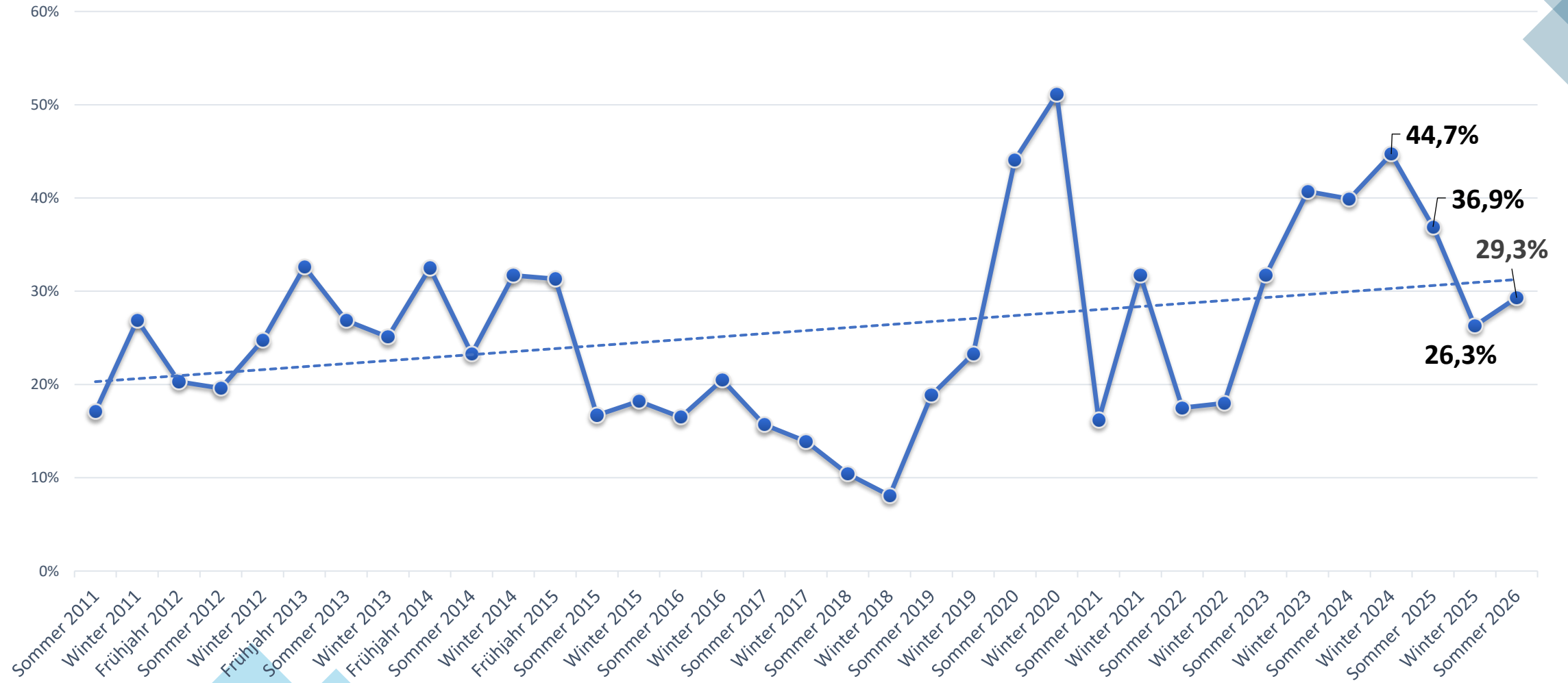
Momentum = Saldo Auftragserwartung – Saldo Auftragslage (PP)

Sparte	Lage	Erwartung	Momentum
Tourismus	–1,6	+8,2	+9,8
Inform. & Consult.	–1,9	+6,4	+8,3
Handel	+3,1	+10,2	+7,1
Verkehr	+31,1	+30,9	–0,2
Gewerbe	+6,7	+1,8	–4,9
Industrie	+6,6	–1,8	–8,4
Bau	+41,8	+7,7	–34,0

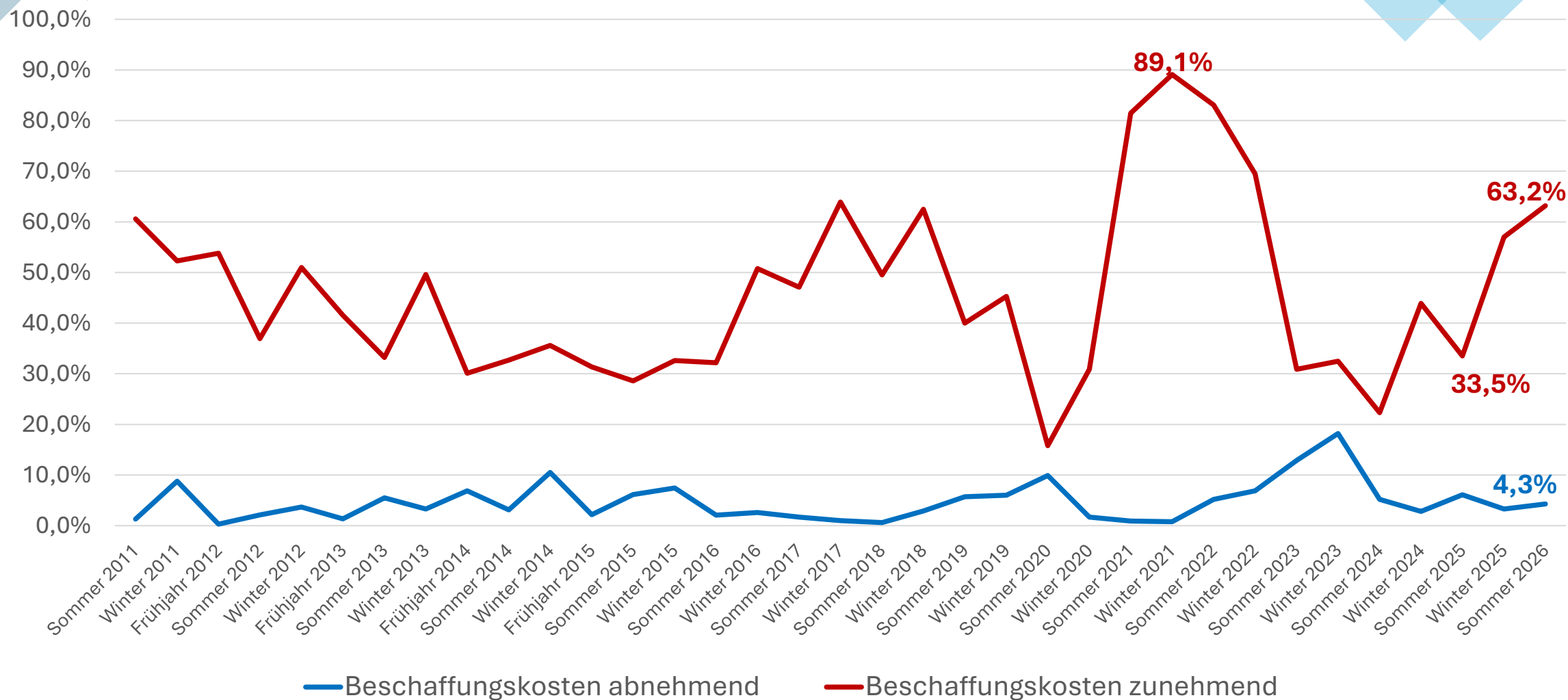
ch einmal

Dienstleistungssektoren zeigen positives Momentum, der produzierende Bereich negatives. Der Bau weist mit **–34,0 PP** das stärkste negative Momentum auf.

Anteil der Unternehmen deren Anlagen zu wenig ausgelastet sind



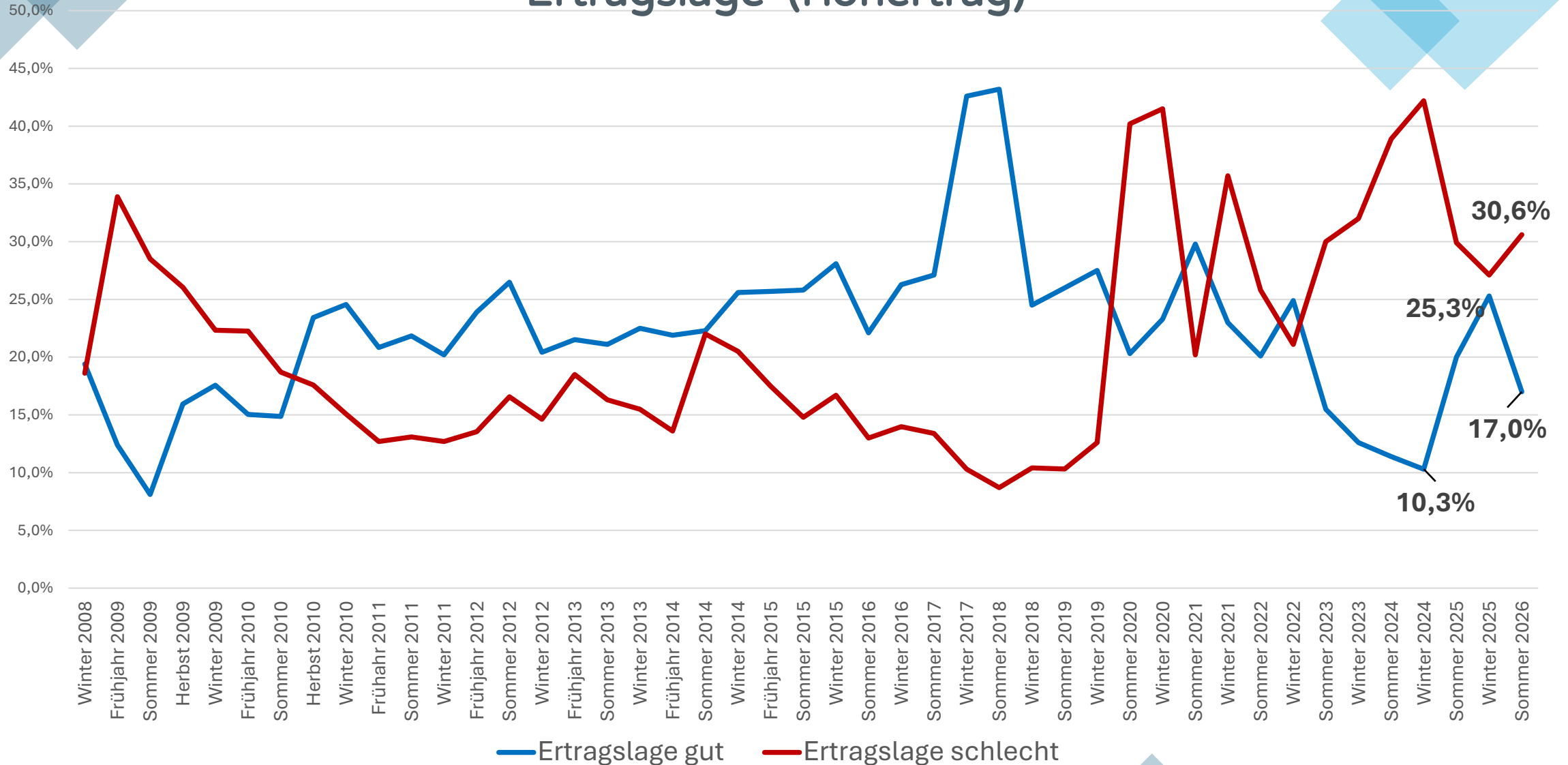
Entwicklung der Beschaffungskosten



Entwicklung der Beschaffungskosten nach Branchen

Sparte	Saldo Kostenanstieg (PP)
Handel	80,2
Tourismus	75,0
Gewerbe	67,1
Inform. & Consult.	65,2
Bau	62,3
Gesamt	58,9
Verkehr	36,3
Industrie	32,8

Ertragslage (Rohertrag)



Ertragslage nach Branchen

Sparte	Gut %	Schlecht %	Saldo (PP)
Verkehr	30,0	9,3	+20,8
Bau	35,4	33,0	+2,4
Inform. & Consult.	18,0	24,2	-6,2
Tourismus	15,3	24,1	-8,8
Industrie	14,9	30,4	-15,6
Gewerbe	7,6	29,1	-21,6
Handel	16,8	45,6	-28,8

Nur Verkehr (+20,8) und Bau (+2,4) erzielen positive Ertragssalden. Der Handel weist mit -28,8 PP die schwächste Ertragslage auf – hoher Kostendruck trifft auf schwache Nachfrage.

Risikowahrnehmung: Deutlicher Anstieg

Betriebe mit steigendem Risiko

50,8%

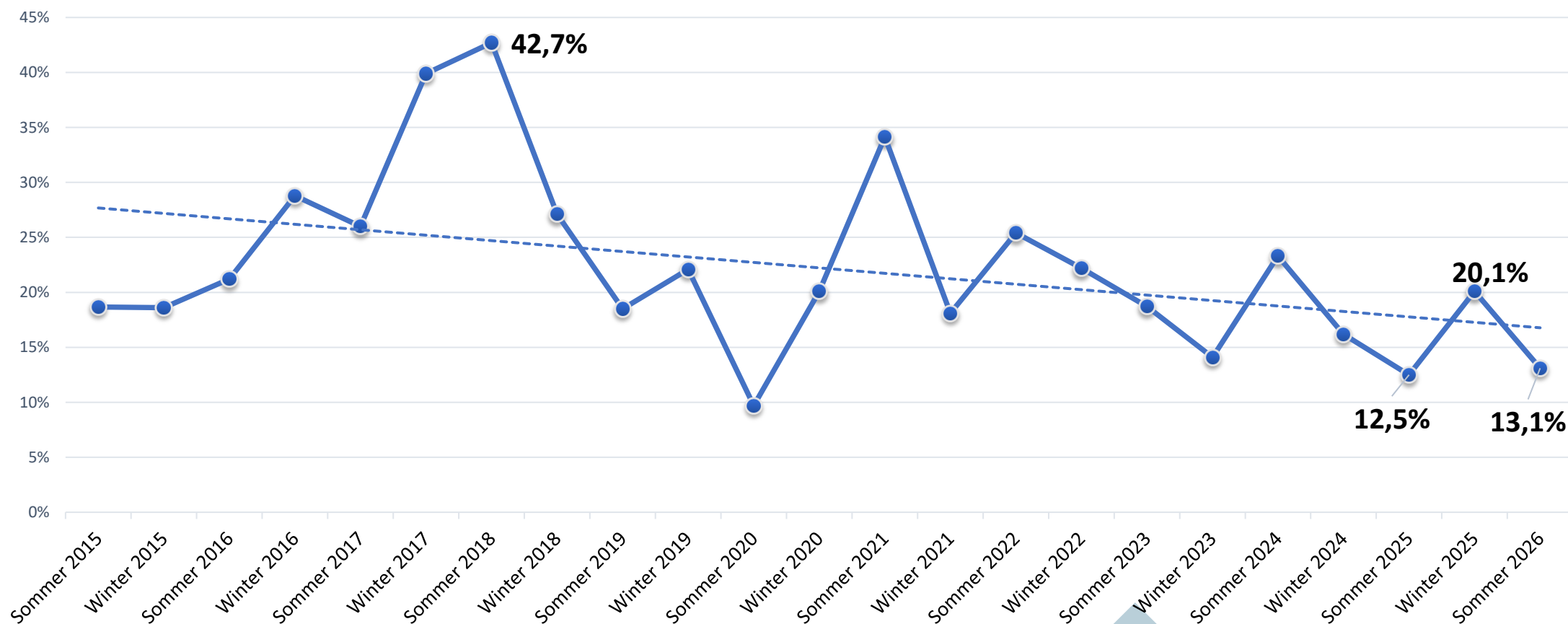
Anstieg von 35,4 % (Sommer 2025) um +15,4 PP.

Erstmals seit Sommer 2022 sieht die Mehrheit ein steigendes Geschäftsrisiko.

Risiko-Saldo nach Branchen (PP)

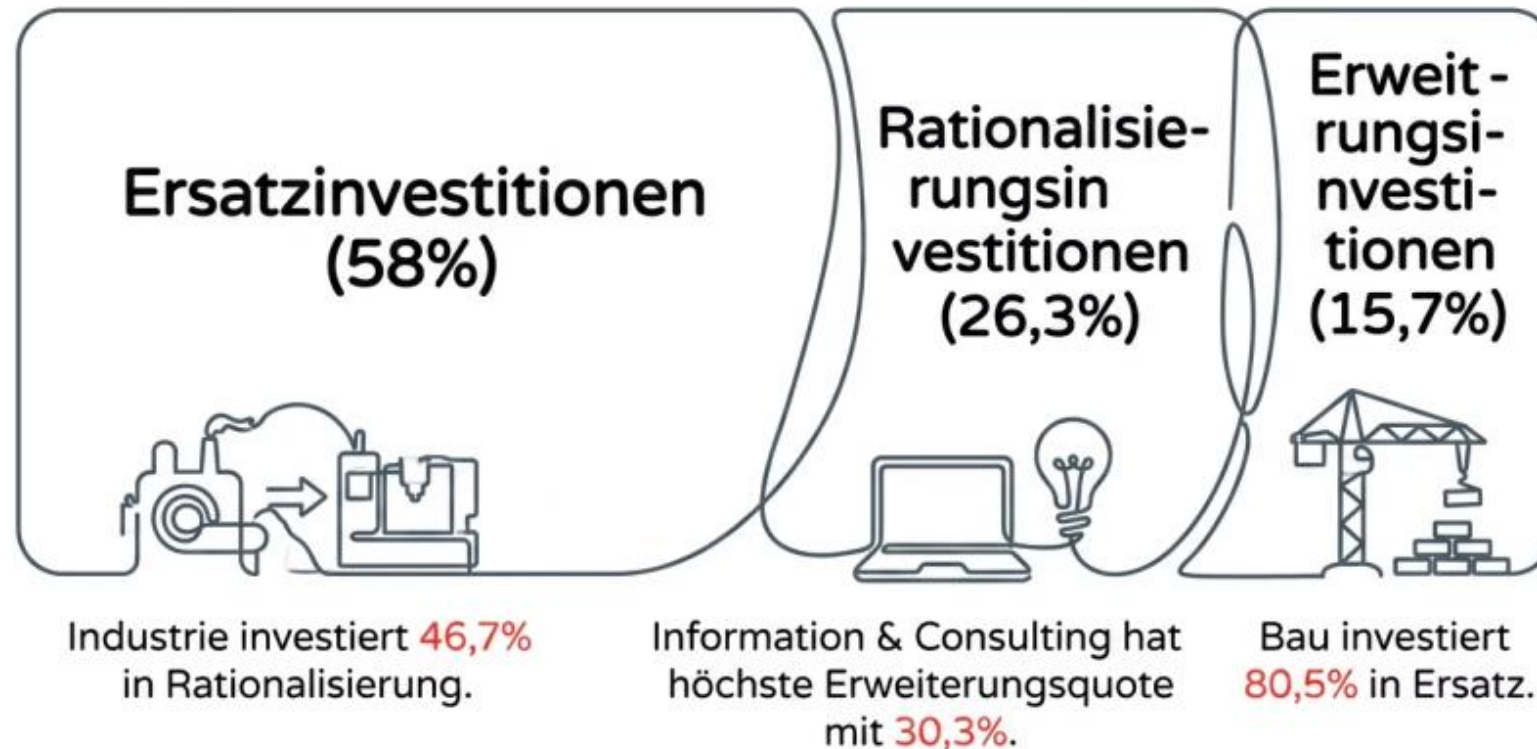
Sparte	Risiko-Saldo
Handel	+61,4
Bau	+58,0
Inform. & Consult.	+54,9
Industrie	+51,9
Tourismus	+47,8
Gewerbe	+44,3
Verkehr	+30,0

Anteil der Unternehmen welche in den kommenden 6 Monaten mehr investieren wollen



Struktur der Investitionsvorhaben

Im Gesamtdurchschnitt dominieren Ersatzinvestitionen – der defensive Charakter der Investitionstätigkeit ist ausgeprägt.



Die niedrige Erweiterungsquote von 15,7 % unterstreicht den kapazitätserhaltenden Charakter. Die Industrie investiert überwiegend in Rationalisierung (46,7 %) – kostengetriebene Effizienz statt Kapazitätsausweitung. IC ist mit 30,3 % Erweiterungsquote die wachstumsorientierteste Sparte.

Belastungsfaktoren: Verschiebung zur Nachfrageseite

Mehrfachnennungen – Vergleich Winter 2025/26 vs. Sommer 2026 (in %)

Belastungsfaktor	Winter 25/26	Sommer 26	Δ (PP)
Arbeitskosten	78,0 %	71,5 %	–6,5
Steuern und Abgaben	63,0 %	60,6 %	–2,4
Bürokratie / Regulatorik	66,0 %	58,6 %	–7,4
Allgemeine Unsicherheit	51,0 %	58,6 %	+7,6
Energiekosten	51,0 %	52,6 %	+1,6
Auftragsmangel / Nachfrageschwäche	25,0 %	27,8 %	+2,8
Lieferkettenengpässe	5,0 %	9,3 %	+4,3

Arbeitskosten bleiben mit 71,5 % der meistgenannte Wettbewerbsnachteil. Allgemeine Unsicherheit steigt auf 58,6 % – gleichauf mit Bürokratie. Energiekosten verharren auf hohem Niveau (52,6 %).

Gesamtbild: Stabilisiert, aber kostenbelastet

STÄRKEN

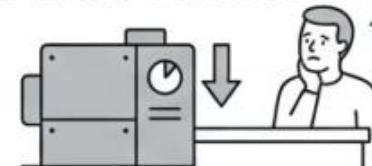
 STABILE NACHFRAGEINDIKATOREN

 GUTE AUFTRAGS- & WIRTSCHAFTSLAGE



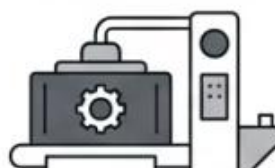
SCHWÄCHEN

- SCHWACHE ERTRAGSLAGE
 - (-13,7 PP)
- INVESTITIONSZURÜCKHALTUNG
 - (-26,5 PP)



CHANCEN

- DIENSTLEISTUNGSWACHSTUM
- KAPAZITÄTSVERBESSERUNG



RISIKEN

- KOSTENDRUCK
(+29,7 PP)
- STEIGENDE RISIKOWAHRNEHMUNG
(50,8%)

